

v. Pommern anbieten werde, mahnte Hainhofer Hz. August zur Eile. S. *Gobiet 1984*, 326. August schrieb sogleich an Widemann und hielt auch Hainhofer am 14. 4. n. St. dazu an, ihm die „steganografica“ zur Verarbeitung in seinem Werk zu verschaffen (ebd.). Hainhofer teilte Hz. August am 5./15. 4. auch mit, er habe um „das Mss.tum Trithemÿ“ an Hz. Maximilian I. v. Bayern geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten (a. a. O., 327). Dabei handelte es sich nicht um eine andere Handschrift des oettingischen Werks, sondern um die *Steganographia* des Trithemius, die August schon am 10. 3. n. St. angefordert hatte (a. a. O., 322). Hainhofer sandte seinen Sekretär und Gehilfen Dr. Georg Nathan deshalb nach München, jedoch war das Buch nicht in der herzoglichen Bibliothek vorhanden (a. a. O., 328). Am 5. 5. 1621 n. St. schrieb der Herzog an seinen Agenten: „Meine Hofnung, wegen des Ms. Steganographici, fellet in den brunnen“ (*Gobiet 1979*, III Nr. 748). Die Verhandlungen mit Widemann und Hainhofers Suche nach anderen kryptographischen Schriften (in Venedig) liefen jedoch weiter (*Gobiet 1984*, 322, 324f. 329). Am 3./13. 5. konnte Nathan dem Herzog schreiben: „[...] hiemit folgen EFG von herren Dr. Wideman neben seinem vnderthänigen schreiben, etliche Steganographica [...]“ (a. a. O., 331). Hz. August antwortete am 19. 5. n. St.: „[...] hiemit schicke ich dem Dr. Widemannum wieder, was ich vor achte tagen von ihm empfangen: und habe ich solches albereit, unlangst von Nürnberg erlanget, und zu meinem vorhabenden wercke, gebrauchet. Nichtes destoweniger, dieweÿl ich seinen guten willen hierbey verspüre, bin ich zufrieden, daß ihm mein contrafehrt, gleich wie Dr. Nathan newlich empfangen, muge zugestellet und verehret werden [...]“ (Ebd.). Zusammen mit diesem Brief sandte Hz. August über Hainhofer offenbar die *Steganographia* Gf. Friedrichs und die anderen im zuerst zitierten Brief erwähnten Handschriften an Widemann zurück. Der bestätigte Hz. August in seinem Brief vom 10. 6. den Empfang „dero gnad: S L: sambt Meinen sachen durch h. Phil. hainhofer“ (HAB: BA II, 10). Statt des Gnadepfennigs zahlte Hainhofer Widemann zwölf neue Reichstaler aus (a. a. O., 333). – 3 Nach *Strasser*, 104 wohl Gf. Friedrichs Autograph. Signatur vielleicht von Hz. Augusts Hand. Alte Foliierung, Bl. 1–87 (Bl. 22r–23v vier kolorierte Zeichnungen, welche in 56 Aug. 4° fehlen). Bl.größe 18,1 x 14,5 cm. Einband: mittelalterl. lat. Pergamenthandschrift. Obgleich der Text inhaltlich weitgehend mit 56 Aug. 4° übereinstimmt, ist 54.4 Aug. 4° nicht als „Original von“ 56 Aug. 4° anzusehen, wie Otto v. Heinemann behauptete: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Tl. 2 Die Augusteischen Handschriften 1–5. Wolfenbüttel 1890–1903, Nr. 3589. Vgl. *Strasser*, 104. Die Vorlage der Handschrift Cod. Guelf. 56 Aug. 4° ist wahrscheinlich die Abschrift eines unbekanntes (Prager?) Manuskripts. Oberdeutsche sprachliche Eigenheiten sind darin zum Teil an das Mitteldeutsche angeglichen, die Zeichensetzung ist reguliert, der Satzbau und Ausdruck gelegentlich vereinfacht oder verdeutlicht. Diese Eingriffe, die Abschreibfehler und das fehlerhafte Latein können kaum allesamt von einem einfachen Kopisten verursacht worden sein. Der Text in Anhang I berücksichtigt nur die für den Sinn wichtigen und für die Korrektur des Wortlauts benötigten Lesarten aus Cod. Guelf. 54.4 Aug. 4°. Hz. August ließ diese Handschrift in seinem Bücherradkatalog (HAB: BA I, 322, S. 5118) erst 1657/1658 eintragen, erwarb das Manuskript daher wohl auch erst spät. Vgl. Maria v. Katte: Herzog August und die Kataloge seiner Bibliothek. In: *Wolfenbütteler Beiträge I* (1972), 168–199, bes. S. 181; dies.: Die „Bibliotheca Selenica“ von 1586 bis 1612. Die Anfänge der Bibliothek des Herzogs August zu Braunschweig und Lüneburg. A. a. O. III (1978), 135–153; Helmar Härtel: Herzog August als Büchersammler. Zum Aufbau seiner Bibliothek. In: *Sammler Fürst Gelehrter*, 314–334. Cod. Guelf. 56 Aug. 4° wird zwar nicht in Augusts erstem (alphabetischem) Bücherverzeichnis (HAB: BA I, 320, geführt